|  |  |
| --- | --- |
|   | Reisewarnung bedroht Millionen ArbeitsplätzeMittelständische Reisewirtschaft und Destinationen massiv bedroht – Handlungsbedarf für das Auswärtige Amt |
|  |  |

**18. Juni 2020 – Mit einem eindringlichen Appell, die pauschale weltweite Reisewarnung für außereuropäische Länder zu überdenken und durch differenzierte, die Gegebenheiten in einzelnen Ländern berücksichtigenden Reisehinweise zu ersetzen, richtet sich der mittelständische Spezial-Reiseveranstalter TARUK nun direkt an das Auswärtige Amt.**

„Es ist höchste Zeit, dass die pauschale Reisewarnung auch außerhalb Europas durch detaillierte Reisehinweise und vereinzelte Reisewarnungen ersetzt wird“ so Johannes Haape, Geschäftsführer von TARUK International. „Die undifferenzierte Reisewarnung des Auswärtigen Amtes bedroht Millionen von Arbeitsplätzen und trifft nicht zuletzt die mittelständische Reisewirtschaft bis ins Mark.“ Mit dieser Forderung ist der gebürtige Südafrikaner nicht allein, denn auch eine große Initiative des Deutschen Reiseverbands (DRV) prangert die Unverhältnismäßigkeit der Reisewarnung bis zum 31.08.2020 für rund 160 Länder an. “Das Land Namibia beispielsweise, weist eine geringere Corona-Inzidenz auf als fast alle europäischen Länder“ so Haape. „Trotzdem kann paradoxerweise nach Italien oder Spanien ohne besondere Auflagen gereist werden, vor der Reise ins südliche Afrika wird jedoch weiterhin gewarnt.“ Auch laut DRV stellt diese Pauschalisierung einen unhaltbaren und schädlichen Zustand dar, der das Infektionsgeschehen in den einzelnen Ländern nicht berücksichtigt. Länder wie Namibia sind hochgradig vom Tourismus abhängig, 14,5 % aller Arbeitsplätze hängen an dem Wirtschaftszweig. Das Namibia Tourism Board hat unter strenger Beachtung der WHO-Richtlinien ein Maßnahmenpapier erarbeitet, welches einen schrittweisen und verantwortungsvollen Neustart des Tourismus ermöglichen soll. Denn nicht nur die Bevölkerung leidet, auch der globale Naturschutz ist massiv durch das Hinauszögern der internationalen Reiseaktivität beeinträchtigt, da die Gelder zum größten Teil aus dem Tourismus stammen. „Es ist dringend erforderlich, dass die Bundesregierung diese komplexe Situation differenzierter betrachtet, um einer wirtschaftlichen Katastrophe hier und in den betroffenen Ländern vorzugreifen.“ mahnt Johannes Haape.

**Verweis:** „Wie die undifferenzierte Haltung des Auswärtigen Amtes Millionen Arbeitsplätze bedroht“

|  |  |
| --- | --- |
| Über TARUK * Erstklassige Rundreisen in kleinen Gruppen sowie Selbstfahrertouren
* Persönlich konzipierte Routen und Reiseprogramme
* Deutschsprachige Reiseleiter und handverlesene Unterkünfte
* Intensive, authentische Begegnungen mit Menschen, Natur und Kultur
* DVD in jedem Jahreskatalog – viele Reisefilme durch eigenes Filmteam erstellt und produziert
* Alle Katalogreisen auch als Privatreisen buchbar
* Reisen in über 40 Länder in fünf Kontinenten an rund 800 Abreiseterminen pro Jahr
 |  **Ihr Pressekontakt bei TARUK:****Jens Harder**  **-** Marketing & PR -Straße der Einheit 54, 14548 Schwielowsee-CaputhTelefon: +49-(0)33209-2174145j.harder@taruk.comwww.taruk.com |